München 27,
den 27.Juli 1948.

Sternwartstr.20

An den

Präsidenten
der Akademie der Wissenschaften in Göttingen,
Herrn Professor Dr.Smend,

Göttingen

Sehr verehrter Herr Präsident!

Unter den mir von Herrn Geheimrat Goetz übergebenen Akten befinden sich zwei Schreiben vom 28.2. und 26.3.1947, in denen Sie Herrn Goetz die Mitteilung machen, dass die Göttinger Akademie zu den Kosten der Monumenta Germaniae Historica für das damalige Rechnungsjahr einen Beitrag von RM 7000.-- bewilligt haben. Soviel mir bekannt, ist diese ausserordentlich dankenswerte Bewilligung damals nicht in Anspruch genommen worden, und zwar deshalb, weil die Monumenta Germaniae bei dem damals noch sehr eingeschränkten Betrieb mit den ihnen haushaltsmässig zur Verfügung stehenden Mitteln gut auskam. Diese Situation hat sich inzwischen grundlegend geändert. Ich habe allerdings bisher noch keine wirkliche Klarheit darüber gewinnen können, mit welchen Kürzungen ich bei den mir zur Verfügung stehenden Mitteln zu rechnen haben werde; dass solche nicht ausbleiben werden, unterliegt freilich keinem Zweifel. Auf der anderen Seite ist der Finanzbedarf der Monumenta inzwischen erheblich gewachsen und zwar deshalb, weil sich jetzt die Möglichkeit eröffnet hat, die Drucklegung der Editionsarbeiten wieder aufzunehmen und allmählich die in den Kriegsjahren sowie in den Jahren danach aufgestauten Editionen herauszubringen. Ich würde es daher sehr begrüssen, wenn Ihre Akademie sich dazu entschliessen könnte, auch für dieses Jahr den Monumenta Germaniae einen Zuschuss zu bewilligen. Dabei wäre es durchaus möglich, dass die betreffende Summe für Arbeiten verwendet würde, die im Auftrage der Monumenta Germaniae in Göttingen selber oder sonst in der englischen Zone unternommen werden.-Darf ich gleichzeitig in Verfolg meines früheren Briefes noch einmal darum bitten, mir möglichst bald den ständigen Vertreter Ihrer Akademie für die Zentraldirektion der Monumenta zu benennen, damit ich ihn zu der für den Oktober geplanten Sitzung dieser Körperschaft einladen kann.

Endlich darf ich noch Bezug nehmen auf ein von Ihnen am 22.11. 1946 ebenfalls an Herrn Geheimrat Goetz in Sachen der Päus-Stiftung gerichtetes Schreiben. Sie teilen darin mit, dass die Kommission, deren sich Ihre Akademie für die Fortführung der Ausgabe der Papst-Urkunden bedienen wird, auch der Vorsitzende der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae angehört. Es versteht sich von selbst, dass ich jederzeit mit besonderer Freude bereit